

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen R. Mosse, Haasenstein & Vogler & Co. S. J. Danne & Co., Javalendbank.

Verantwortlich für den Inseratenteil: W. Braun in Posen. Fernsprecher: Nr. 108.

# Posener Zeitung

Abend-Ausgabe.

Hundertunderster Jahrgang.

Nr. 223

Sonnabend, 31. März.

1894

Die „Posener Zeitung“ erscheint täglich drei Mal, an den auf die Sonn- und Feiertage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Feiertagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 1,50 M. für die Stadt Posen, für ganz Deutschland 5,45 M. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Inserate, die schlagzeilige Zeitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Mittagsausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagsausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

## Amtliches.

Berlin, 30. März. Berichtet sind Amtsrichter von Beel in Wehen an das Landgericht in Hannover, Amtsrichter Imroth in Magdeburg an das dortige Landgericht, Amtsrichter Giebert in Bielefeld an das dortige Landgericht, Amtsrichter Giebert in Bielefeld an das dortige Landgericht, Amtsrichter Arnold in Echeleben ist zum Landrichter in Frankfurt a. M. ernannt worden. Die Amtsgerichtsämter Engellamp in Bocholt und Gräfe in Magdeburg sind pensioniert worden.

## Deutschland.

\* Berlin, 30. März. [Die obligatorische Civilehe.] Durch die Blätter macht die Inhaltsangabe eines Vortrags die Kunde, den Professor Dernburg aus Berlin in Wien am 21. d. M. gehalten hat. Er bringt eine scharfe Verurteilung der obligatorischen Civilehe, und erinnert man sich, daß gerade jetzt in Ungarn lebhaft Kämpfe um diese Form der Eheschließung stattfinden, so muß man sagen, daß der Zeitpunkt für die Auslassung sehr seltsam gewählt ist. Sie muß aber auch in anderer Hinsicht noch sonderbar berühren. Professor Dernburg hat als Mitglied des Herrenhauses an der Einführung der obligatorischen Civilehe in Preußen praktischen Antheil genommen. Er wurde, nachdem er früher schon als Vertreter der Universität Halle dem Herrenhause angehört hatte, im November 1873 mit vielen Anderen „aus besonderem königlichen Vertrauen“ aufs Neue auf Lebenszeit in die erste Kammer des preussischen Landtags berufen. Daß er hier in ähnlicher Weise wie in Wien gegen das Civilstandsgesetz gesprochen hätte, das zwei Tage vor seinem Wiedereintritt in das Herrenhaus im Abgeordnetenhaus zur ersten Lesung gelangte, ist uns nicht bekannt geworden, und unseres Wissens hat er auch nicht mit zu der Minderheit von 51 Herrenhausmitgliedern gehört, die am 20. Februar 1874 sich in der Schlussabstimmung gegen das Gesetz erklärten. Wenn die Form der Civileheschließung bei uns einfacher gehalten ist als in Frankreich, so ist dafür gerade die Absicht maßgebend gewesen, dem Verlangen nach einer nachfolgenden kirchlichen Trauung nicht entgegenzuwirken. Aber auch die einfache Form schließt nicht aus, daß der feierliche Akt würdig gehalten werde. Wo das nicht der Fall ist, mögen Mißgriffe in der Person gethan sein, für die die Sache nicht verantwortlich gemacht werden kann.

\* Göttingen, 30. März. Als „Privattelegramm“ läßt sich die „Nat.-Ztg.“ von hier melden: Der König von Württemberg hat heute einen Ring für den Bismarckturm gestiftet.

## Vermischtes.

\* Kiebitzer für Capri. Emden, 28. März. Dem Herrn J. de Beer jun. hier, der am 22. d. M. die ersten ersehnten Kiebitzer dem Reichskanzler v. Capri geschickt, ist heute nachliegendes Schreiben zugegangen: Berlin, 25. März 1894. Für die freundliche Zusendung der für diese Jahreszeit seltenen Kiebitzer, welche sich ihrer Färbung halber durch besonderen Wohlgeschmack auszeichnen, sage ich Ihnen meinen besten Dank. v. Capri.

\* Geistes. Richtige Diagnose. Patient: „Nun sagen Sie mir mal aufrichtig, Herr Professor, wie steht es mit meiner Lunge?“ Arzt: „Etwas angegriffen, das ist nicht zu leugnen; aber so lange Sie leben, reicht sie.“ — Neue Rechnung. A.: „Hör mal, Freund, Du kannst mir wohl mit 50 Mark ausbelfen.“ B.: „Weißt Du, ich hatte eben die Absicht, Dich um 10 Mark anzupumpen.“ — A.: „Na, meinewegen, dann bekomme ich also nur noch vierzig.“ — Theater-Gespräch. „Du amüsst Dich doch?“ — „Ja? Absolut nicht!“ — „Warum applaudirst Du dann?“ — „Das hält mich wach.“ — Aus der höheren Mädchenschule. Der Herr Superintendent hat die höhere Töchterschule einer Revision unterzogen und verabschiedet sich, höchst befriedigt, von den Mädchen mit dem Gruße: „Behüt Euch Gott, Kinder!“ worauf ihm jedoch kein Gruß entgegen wird. Er glaubt, die Schülerinnen möchten seine Worte überhört haben, weshalb er dieselben etwas lauter wiederholt. Die gleiche laute Stille wie vorher — jedoch sich der Herr Superintendent zur Frage veranlaßt fühlt: „Versteht Ihr denn nicht und wisst Ihr denn nicht, was man antwortet, wenn Euch jemand zuruft: „Behüt Euch Gott?“ — Nunmehr erfolgt von den vordersten Plätzen ein freundlich schüchternes: „Es war so schön gewesen!“ — Es hat nicht sollen sein! — Triumph. In einer kleinen Stadt hat sich eine Bude mit allerlei Sebenswürdigkeiten etablirt. In großen Buchstaben prangt die Anzeige: „Um 12 Uhr Fütterung der Menschenfresser.“ Wie erstaunen aber die Besucher, als sie die „Menschenfresser“ ganz tolle Karstoffeln verzehren sehen! — Auf die Frage eines erstaunten Besuchers erwidert der „Direktor“: „Aber meine Herrschaften, das ist ja der Triumph meiner Dressur, die Kerle zu — Vegetarianern gemacht zu haben!“ — Berechtigte Frage. A. (zu dem Vater eines stark „verhaunten“ Studenten): „Sagen Sie, lieber Freund, wieviel geben Sie Ihrem Sohn eigentlich Nadelgeld?“ Ein Schlämmeter. Der kleine Emil (als er seine Schwester mit einem schönen Apfel ins Zimmer treten sieht): „Komm, Emil, wir spielen Adam und Eva!“ — Emil: „Ja, wie denn?“ — Emil: „Nun Du versuchst mich mit dem Apfel und ich esse ihn.“ — Emils Antwort. Erster Brod: „Warum spielt Ihre Tochter z. B. nie Wagner?“ — Zweiter Brod: „Nu, sie wird doch nicht was Anderes spielen, wenn sie was Selbstkomponirtes spielen ann. Jeder ist sich doch selbst der Nächste!“ — Miß-

verstanden. (Beim Tanz.) „Lieben Sie den Rheinländer, Fräulein?“ — „Gewiß, wenn er reelle Absichten hat.“ — Gegen das Heine-Denkmal eifert ein deutscher Dichter in der „Kreuzzeitg.“ wie folgt:

„Wie, uns Deutschen zumuthen,  
Einem französischen Juden  
Solch ein Denkmal zu verleihe'n,  
Und dazu auch noch am Rhein?  
Weiß man nicht, daß dieser Spötter  
Hat bejudelet Bayerns Götter?  
König Ludwig traf sein Hohn,  
Weiß davon nicht dessen Sohn?“

Der Verfasser dieser klassischen gedankenreichen Verse wird sich behufs Beantwortung der letzten Frage an den Sohn Ludwigs wenden müssen. Vielleicht erhält er eine Antwort aus dem Grabe.

## Lozales.

Posen, 31. März.

p. Zur Erstwahl im Wahlkreise Inowrazlaw Mogilno-Strelno. Herr v. Koscielski legte vorgestern in einer Versammlung in Inowrazlaw in fast zweistündiger Rede die Gründe dar, die ihn zur Niederlegung seiner Kandidatur bewogen haben. Als darauf die Diskussion eröffnet wurde, erschien ein Polizeibeamter und erklärte die Versammlung für aufgelöst, weil dieselbe nicht polizeilich angemeldet sei. In der Versammlung waren auch zahlreiche Anhänger der jungpolnischen Volkspartei zugegen.

p. Umänderung eines Namens. Dem praktischen Arzt Jakob Katorowicz, zur Zeit in München (ein geborener Posener), ist die Führung des Familiennamens Katorowicz gestattet worden.

p. Auf dem Wilhelmplatz und Königsplatz sind gestern die Promenadenbänke aufgestellt worden.

p. Fuhrenfälle. An einem einspännigen, mit Getreide beladenen Fuhrwerk brachen gestern vor dem Ritterhof mehrere Seitenbreiter, so daß einige Säcke herunterfielen. Der Verkehr war auf zehn Minuten gesperrt. — In der Halldorfsstraße ging gestern ein Offizierspferd, das von einem Burschen geritten wurde, durch, konnte aber bald wieder beruhigt und zum Stehen gebracht werden.

\* Unsere Notiz im heutigen Mittagsblatt betr. den Verkauf des Herrn Schlossermeister Jander gehörigen Grundstückes Theaterstraße 2 an Herrn Helmann ist, wie uns die betheiligten Herren mittheilen, unrichtig; Herr Helmann hat nur sein Grundstück St. Martinsstraße Nr. 39 (Sitzstube Schänke) an Herrn Jander verkauft.

p. Beim Regelaufziehen trat gestern in einem Restaurant in Wilda ein Junge sehr und brach das linke Bein.

p. Aus dem Polizeibericht. Verhaftet wurden gestern acht Bettler, drei Dirnen, drei Obdachlose, ein Arbeiter, der einem Fleischer in der Bronkerstraße eine Wurst im Werthe von 1 Mk. gestohlen und auf der Straße ruhestuhlenden Lärm verübt hatte, eine russische Staatsangehörige, die sich acht Tage hier obdachlos umhertrieb, und der Knecht eines Bäckermeisters in Jersik wegen eines Sittlichkeitsverbrechens. — Konfiszirt wurden auf dem Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz zehn verdorbene Eier und bei einem Fleischer in der Friedrichstraße zwei finnische Schweine. — Nach dem städtischen Krankenhaus wurde ein Mann gebracht, der auf dem Alten Markt in Krämpfe gefallen war. — Gefunden ist ein Damen-Raismantel in einem Pappkarton. — Zugelassen sind ein braun und weißer Hund und drei Hühner. — Zugelassen ist ein Kanarienvogel. — Geflohen ist in einem Restaurant auf der Fischerlei von einem Gast ein Posener Adressbuch.

## Angelommene Fremde.

Posen, 31. März.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). [Fernsprech-Anschluß Nr. 16.] Rittergutsbesitzer Ramrock a. Warchau die Kaufleute Ebeling a. Elberfeld, Groß u. Dormitzer a. Berlin, Kieß a. Stettin, die Baumeister Reblitz a. Schwiebus, Thomas a. Hamburg, die Ingenieure Katorowicz a. Warchau, Kutter a. Kallisch, Biedrowski a. Konin in Russ. Polen, Fabrikbesitzer Hamburger a. Stettin, Landwirth Tiege a. Inowrazlaw, Arzt Dr. Alch a. Dresden, Inspektor Conrad a. Landsberg, Fräulein Kuglinger a. Antwerpen.

Hotel Victoria [Fernsprech-Anschluß Nr. 84.] Die Rittergutsbesitzer v. Unruh u. Bruber a. Emden, v. Katorowicz a. Grabowo, v. Starzynski a. Miedzianow, Graf Stojewski a. Kaszowek, Graf Giarnecki a. Kusko, Rentier Kowman a. Posen, Frau v. Jachowiska u. Schwester a. Gnesen, die Kaufleute Tischler a. Breslau, Jodel a. Bromberg, Freitag a. München.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Chelmitz a. Katorowicz, v. Chzanowski a. Ostrowo bei Lapienno, v. Poplinski a. Katorowicz, v. Braunel a. Bielitz, Frau v. Starzynski u. Tochter a. Sopotow, Arzt Dr. v. Katorowicz a. Kowanow, die Kaufleute Fabian a. Breslau, Konczal a. Jaroschin, Lieferant V. Wulff aus Giesemünde.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Braun, Edardt u. Sundermann a. Berlin, Frommer a. Graubenz, Verworn aus Düsseldorf, Postinsp. Berling u. Fam. a. Berlin, Fabrikbesitzer Meyer u. Sohn a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Wollstein u. Hermann a. Berlin, Teßloff u. Unruh a. Stettin, Schwieger a. Leipzig, Friebe a. Halle, Rechtsanwaltschaft Friske u. Schwester a. Berlin.

Hotel de Berlin. Die Kaufleute Kraus u. Salomo a. Berlin, Salting a. Glogau, Geßlinger Lange a. Bentschen.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Werlowitz und Joel aus Berlin, Fuchs u. Fischel a. Breslau, Gebr. Kochmann, Alwin Kochmann jun. u. Fromm a. Münster in Westfalen, Jablonski a. Kottbus, Landsberg u. Frau u. Königsberger u. Frau a. Lissa.

Georg Müller's Hotel. Altes Deutsches Haus. (C. Ratt.) Die Kaufleute Köhler a. Lissa, Rubenstein a. Berlin, Stummer a. Breslau, Sauertram a. Averbien, Kleines a. Kellheim, Burthard a. Elberfeld, Rand. jur. Salzweil a. Schwarzenau, Krankenwärter

Tryluch a. Rybnik in Oberschl., Maurermeister Förster a. Gembitz, Landwirth Brand a. Gr. Würbitz bei Beuthen in Oberschl., Baumeister-Aspirant Häblich u. Frau a. Osterode, Rittergutsbesitzer v. Surnatowski a. Mita bei Schrimm, Inspektor Buchwald aus Langenßel bei Liebenow, Gerichts-Assistent Werner a. Kempen, Artist Blumenfeld a. Elberfeld, Erzieherin Fr. Doherr a. Thorn.

## Handel und Verkehr.

\*\* Breslauer Wagenbau-Gesellschaft vormals Linke. Der Aufsichtsrath beschloß, der Generalversammlung die Vertheilung von 7 1/2 Prozent Dividende pro 1893 gegen 10 Prozent im Vorjahre vorzuschlagen. Seitens der Direktion wurde mitgetheilt, daß die Gesellschaft gegenwärtig vollaus beschäftigt ist, die Preise aber noch immer gedrückt sind.

\*\* Banca generale in Rom. In der gestern in Rom abgehaltenen Generalversammlung waren 30 382 Aktien durch 108 Aktionäre vertreten. Von keiner Seite wurde ein Widerspruch gegen die Verwaltung erhoben und die Bilanz genehmigt. Der Verlust des Jahres 1893 beträgt nach dem vorgetragenen Bericht fünf Millionen Lire.

W. B. Königsberg i. Pr., 29. März. Die Generalversammlung der „Königsberger Hartungschen Zeitung und Verlagsdruckerei“ genehmigte die Bilanz und die Vertheilung einer Dividende von 8 1/2 Prozent.

W. B. Essen a. d. Ruhr, 30. März. In der heutigen Versammlung der Bechenbesitzer des rheinisch-westfälischen Kohlen-Syndikats, in welcher von 3577 Stimmen 3278 vertreten waren, wurde, der „Rhein.-Westf. Stg.“ zufolge, berichtet, daß bis zum 24. d. M. durch das Syndikat 12 301 013 Tonnen Kohlen verkauft worden sind, wovon auf das Inland 10 484 944 Tonnen entfielen. Nach Belgien konnten beträchtlich erhöhte Mengen verschifft werden. Der Gesamtverkauf der Syndikats-Bechen im Februar betrug 2 753 596 Tonnen oder 98,61 Proz. der Vertheilungsziffer gegen 3 002 844 Tonnen oder 99,49 Proz. im Januar. Wenn auch alle Verkäufe flott vor sich gingen, ließen sich doch nicht alle Verträge, namentlich diejenigen mit den Händlern, in dem bisherigen Umfange erneuern, theils wegen der Neuheit der Einrichtung, theils wegen der großen aus alten Verträgen abzunehmenden Mengen. Bis heute sind für die Zeit nach dem 1. April nur rund 80,36 Proz. der Vertheilung verkauft worden. Die Verammlung beschloß daher, mit dem 1. April die Förderung um weitere 12 Proz., also insgesammt 20 Proz. einzuschränken. — In der an die Bechenbesitzer-Versammlung sich anschließenden Hauptversammlung der Aktionäre des Kohlen-Syndikats wurde die Bilanz genehmigt und dem Vorstand sowie dem Aufsichtsrath die Entlastung ertheilt; ferner wurden zu Redirektoren C. Funke, Direktor Start und Direktor Friedrich wiedergewählt. Sämmtliche Beschlüsse erfolgten einstimmig.

W. B. Wien, 29. März. Die heutige Generalversammlung der „Oesterreichischen Kreditanstalt“ genehmigte die Bilanz für 1893 und stimmte den bereits bekannten Anträgen des Verwaltungsraths inbezug der Verwendbarkeit des Reingewinnes zu und beschloß, da der Reservefonds bereits die statutarische Maximalhöhe erreicht hat, die Schaffung eines außerordentlichen Reservefonds, über dessen Votierung und Verwendbarkeit die jeweilige Generalversammlung zu entscheiden hat.

## Verloosungen.

\*\* Venediger 30 Lire-Loose von 1869. 68. Verloosung vom 31. Deember 1893. Auszahlung vom 1. Mai 1894 ab bei der Gemeindef. zu Venedig, der Allgemeinen Oesterreichischen Bankgesellschaft, Filiale zu Frankfurt a. M. und dem Berliner Bank-Institut Joseph Goldschmidt u. Co. zu Berlin.

Gezogene Serien:

Ser. 8	91	112	226	416	597	746	821	901	984	1036	1075	1083
1118	1323	1380	1558	1717	1740	1753	2021	2204	2205	2223	2404	
2470	2756	2766	2788	3092	3114	3116	3201	3249	3386	3411	3442	
3546	3581	3628	3689	3812	3870	3940	4110	4244	4294	4529	4656	
4775	4899	4949	5045	5046	5113	5176	5261	5374	5392	5712	5780	
5818	5819	5862	5919	5939	6078	6085	6216	6234	6254	6290	6292	
6368	6435	6618	6690	6781	6810	6891	6933	7142	7361	7409	7426	
7463	7540	7794	8002	8022	8090	8100	8137	8163	8409	8494	8497	
8574	8628	8637	8853	8968	9050	9105	9128	9478	9714	9742	9911	
9923	9966	10101	10343	10402	10465	10488	506	10508	10834	10914		
10938	11059	11092	11187	11207	11232	11293	11509	11580	11655			
11658	11734	11793	12133	12199	12324	12365	12549	12573				
12630	12641	12672	12686	12701	12719	12725	12727	12734	12793			
12840	12955	12983	13058	13088	13341	13603	13737	13795	13925			
14168	14440	14503	14547	14595	14734	15181	15189	15225	15342			
15599												

Gewinne:

zu 35 000 Lire	€ 11092	N 7.																													
zu 500 Lire	€ 14595	N 10.																													
zu 150 Lire	€ 11092	N 1.																													
zu 100 Lire	€ 1753	N 14, € 6435	N 20, € 12337	N 10, € 12719	N 18, € 13603	N 6, € 14547	N 25, € 14734	N 8.																							
zu 50 Lire	€ 226	N 22 24, € 1558	N 3, € 1717	N 21, € 3411	N 2, € 4110	N 8, € 4244	N 18, € 4775	N 20, € 4899	N 2, € 4949	N 11, € 5374	N 9, € 5712	N 9, € 5780	N 5, € 5818	N 5, € 6078	N 20, € 6085	N 6 8 12, € 6690	N 14, € 7142	N 8, € 10488	N 1, € 10508	N 17, € 10834	N 8 18, € 11187	N 7, € 11293	N 12, € 11655	N 25, € 12199	N 9, € 12630	N 5, € 12725	N 1 16, € 12983	N 4, € 14168	N 6, € 14440	N 11, € 14734	N 1.

Die übrigen Nummern obiger Serien erhalten je 30 Lire.

## Marktberichte.

W. Posen, 31. März. [Getreide- und Spiritus-Notizen.] Auch in der abgelaufenen Woche war das Wetter andauernd frühlingsmäßig schön. Die Weiserung der Sommerung wird durch das Wetter sehr gefördert. Was den



Stand der Winterfaaten anbetrifft, so kann derselbe als durchweg günstig bezeichnet werden. Die Getreidezufuhren waren Anfangs der Woche ziemlich stark, gegen Schluss wesentlich schwächer. Of-

Wetzen wurde in feiner Qualität schwächer offerirt und erzielte von hiesigen Mählern bessere Preise; geringe Sorten be-

Gerste in guter Beschaffenheit leicht plazierbar, ander weniger beachtet, 130-160 M.

Safer in geringer Waare härter offerirt. Preise konnten sich im Allgemeinen behaupten, 128-140 M., Saatwaare bis 150 M.

Erbsen wurden genügend angeboten und waren nur in Rogwaare gefragt, Futterwaare 135 bis 138 M., Rogwaare 150 bis 160 M.

Lupinen kamen in größeren Posten heran, nur Saatwaare ließ sich leicht verkaufen, blaue 100-115 M., gelbe 120-130 M.

Wicken holten feste Preise, 165-180 M.

Schmalz kam wenig in Handel.

Spiritus. Der Artikel war in der abgelaufenen Woche nur unbedeutenden Preisschwankungen unterworfen und schließen

notierungen fast unverändert als gegen Schluss der Vorwoche. Die Produktion bleibt trotz der niedrigen Preise stark und der Abzug

von Rohwaare ein äußerst mäßiger, hier eintreffende Zufuhren werden auf Lager genommen, während von entfernt gelegenen

Stationen gelieferte Waare theils nach Berlin, theils nach Sachsen weiter dirigiert wird. Das Spritgeschäft geht ebenfalls

nicht sonderlich, doch sind die Fabriken auf frühere Abschlüsse noch ziemlich gut beschäftigt.

Schlusssumme: Loko ohne Faß (50er) 47,00, (70er) 27,50 M.

Berlin, 31. März. [Städtischer Central-Viehhof.] (Amtlicher Bericht.) Zum Verkauf standen 5308 Rinder. Ein wirksamer Anfang, da Nachfrage nach Exportwaare war. Vormittag wurde jedoch von der Polizei bekannt gegeben, daß bei einigen Thieren die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen war. 3 Stände wurden gesperrt. Gegen 1 Uhr traf der Bericht des Polizeipräsidenten ein, daß nach Osten ohne amtlich überwachte Schlachthäuser Rinder nicht verkauft werden dürften. Es wurden in Folge dessen viele Käufe rückgängig gemacht. Es verblieb großer Ueberstand. Die Preise notirten für I. 55-60 M., für II. 50 bis 54 M., für III. 40-46 M., für IV. 33-37 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Prozent Tara. - Zum Verkauf standen 5407 Schweine. Schweinemarkt langsam geräumt. Die Preise notirten für I. 50-51 M., auch darüber, für II. 48-49 M., für III. 45-47 M. Bafonier 228 Stück erzielten 51 M. für 100 Pfd. Fleischgewicht mit 20 Proz. Tara. - Zum Verkauf standen 1205 Kälber; gedrückt, bei wachsenden Preisen verkauft. Die Preise notirten für I. 55-60 Pf., auch darüber, für II. 44-54 Pf., für III. 35-43 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht. - Zum Verkauf standen 15 431 Hammel. Bei matter Tendenz ziemlich geräumt. Die Preise notirten für I. 40-44 Pf., Lämmer 50 Pf., für II. 36-38 Pf. für ein Pfund Fleischgewicht.

Berlin, 30. März. Central-Markthalle. (Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in den Central-Markthallen.) Marktlage. Fleisch: Starke Zufuhr, ruhiges Geschäft. Kalb- und Hammelfleisch la nachgebend, Bafonier höher, sonst unverändert. Wild und Geflügel: Zufuhr in Wild sehr spärlich, in Wildgeflügel mäßig. Bafonier Geflügel genügend am Markt, Geschäft lebhaft, Preise anziehend. Zücker: Zufuhr reichlich, Geschäft schleppend, Preise befriedigend. Butter: Geschäft ruhig. Käse: Preise und Geschäft unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Geschäft ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch la 53-58, Ma 47-52, Ma 40-45, IVa 34-38, bänisches 38-42, Kalbfleisch la 52-63, Ma 30-50 M., Hammelfleisch la 48-52, Ma 35-46, Schweinefleisch 46-54 M., Dänen - M., Bafonier 49-61 Mark, Russisches - M., Kalbzer - M., Serben 47-48 M.

Geräucherter und gesalzener Fleisch. Schinken ger. m. Knochen 75-80 M., do. ohne Knochen 75-100 M., Backschinken 120-130 M., Spied, geräuchert do. 63-65 M., harte Schinken 110-120 M., per 50 Kilo, Gänsebrüste 0,90-1,10 M., p. 1/2 Kilo.

Wild. Wildschweine per 1/2 Kilogramm - M., Ueberläufer, Frischlinge - M., Kanichen p. Stück 0,60 M.

Wildgeflügel. Kanarienvogel - M., Wildgans 1,50-1,70 M., Waldschneppen inland. 4,00-5,80 M., Wildenten - M.

Bafonier Geflügel, lebend. Puten, p. Stück - M., Enten - M., Hühner, alte do. 1-2,00 M., do. junge - M., Tauben do. - M.

Fische. Hechte, per 50 Kilogramm 57-73 M., do. große 50 Mark, Bander - Mark, Barsche 46-68 Mark, Karpfen große 85 M., do. mittelgroße 68 M., do. kleine - M., Schleie 110-120 M., Bleie 27-51 M., Aal 40-45 M., Quappen - M., Maifische 20-30 Mark, Aale, große 110-114 Mark, do. mittel 80-108 M., do. kleine - M., Bismen 20-36 M., Karauschen 67 M., Röhben 24-30 M., Heilz - M., Raape 40-45 M.

Schalthiere. Hammern, per 1/2 Kgr. 2,60-2,66 M., Prebje große, über 12 Ctm. p. Schoß 12,00 M., do. 11-12 Ctm. 6-7 M., do. 10 Ctm. p. Schoß 3,00 M.

Butter. Ia. per 50 Kilo 108-112 M., Ma do. 100-105 M., geringere Sorten 90-95 M., Landbutter 90-93 M.

Ger. Butter. Bafonier ohne Rabatt 2,30-2,50 M., v. Schoß. Gem. Butter. Karoffeln. Dabersche in Wagenlad. p. 50 Kilo 1,50 bis 1,60 M., do. blaue p. 50 Kilo - M., Rosentartoffeln p. 50 Kilo - M., Mohrrüben p. 50 Kilo 2,00-2,50 M., Kohlrabi v. Schoß - M., Porree p. Schoß 0,60-0,70 M., Meerrettig per Schoß 8 bis 14,00 M., Sellerie, Romm. p. Schoß 4,50-5 M., Petersilienwurzel p. Schoß 0,75-3,00 M., Spinat per 50 Kilogramm 25-28 M., Fenchelwurzel p. 50 Kilogr. 4-5 M., Blumentopf per Stück ital. 0,20 M., Champignon p. 1/2 Kilo 0,75-1,00, Birnstingel per 50 Kilo 8 M., Rothkohl per 50 Kilogramm 5,00-6,00 Mark, Aertkohl per 50 Kilo 2,50-3 Mark, Zisubeln per 50 Kilogramm

8,00-10,50 M., Rosentohl - M., Grünkohl per 50 Kilogramm 6-8 Mark.

Obst. Äpfel, Goldreine per 50 Kilogramm 8-10 M., grane Reine 8,00-11,00 M., Birnen, Kochbirnen per 50 Kilogr. - M., Preiselbeeren hiesige 50 Kilogr. - M., Weintrauben p. 50 Kgr. spanische 50,00-60,00 M., Apfelsinen Messina 200 St. 10-14 M., Zitronen, Messina 300 St. 9-15 M.

Bromberg, 30. März. (Amtlicher Bericht der Handelskammer.) Weizen 125 130 M., geringe Qualität 120-124 M., Roggen 110 106 M., - Gerste nach Qualität 115-130 M., Brangerste 131-140 M., - Erbsen, Futter- nominell 130-140 M., Roherbsen nominell 150-165 M., - Hafer 130-140 M.

Breslau, 30. März. (Amtlicher Productenbericht.) Roggen p. 1000 Pfd. - Gefündigt - Str., abgelaufene Fündigungsheine - p. März 114,00 Br., April-Mai 117,00 Br., Hafer p. 1000 Kilo - Gefündigt - Str., p. März 138,00 Br., p. April-Mai 140,00 Br., - Gerste p. 1000 Kilo - Gefündigt - Str., p. März 45,00 Br., April-Mai 45,20 Br., Oktober. 46,00 Br. Die Börsenkommission.

Stettin, 30. März. Wetter: Schön. Temperatur + 12° R. Barometer 770 Mm. Wind O.S.D.

Weizen wenig verändert, per 1000 Kilo loco 131-136 M., per April-Mai 136,5-136 M. bez., 136,5 M. Br. u. Gd., per Mai-Juni 138,5 M. Gd., per Juni-Juli 140-141 M. bez., 140,25 M. Br. u. Gd., per Septbr.-Oktbr. 145,5 M. Br. u. Gd. - Roggen wenig verändert, per 1000 Kilogr. loco 112 bis 115 M. ab Bahn, 116 M. vom Wasser, per April-Mai 117,25 M. bez., per Mai-Juni 119,5 M. Br. u. Gd., per Juni-Juli 121,5 M. Br. u. Gd., per Sept.-Okt. 125 M. Br. u. Gd. - Hafer per 1000 Kilogr. loco 130-143 M. Feiner über Noßz. - Spiritus unverändert, per 1000 Liter-Proz. loco ohne Faß 70er 28,8 M. bez., per April 70er 29,2 M. nom., per August-Septbr. 70er 31 M. nom., per Sept.-Okt. 31,5 nom. - Angemeldet: nichts. (D. S.)

Leipzig, 30. März. (Börsenbericht.) Rammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmutter B. per April 3,40 M., per Mai 3,40 M., p. Juni 3,45 M., p. Juli 3,47 M., v. August 3,50 M., v. Sept. 3,52 M., v. Okt. 3,55 M., v. Nov. 3,57 M., v. Dez. 3,60 Mark, per Januar - Mark. - Umsatz: 40 000 Kilogramm.

Telegraphische Nachrichten.

Santander, 31. März. Durch Sprengung mittels Torpedos ist das Brack des „Machichaco“ vollständig zerstört worden. Eine Explosion hat nicht mittels Nitroglycerin stattgefunden. Auch beginnt die auf die umliegenden Höhen gestrichelte Bevölkerung wieder zurückzukehren.

Kopenhagen, 31. März. Der jahrelange Kampf zwischen Folkething und der Regierung ist gestern durch den Abschluß einer Vereinbarung beendet worden. Folkething und Landsthing bewilligten erstmals seit 1885 das Finanzgesetz, worin die Bewilligung der von der Regierung früher ohne Einwilligung der Kammer ausgeführten Veranlassungen eingeschlossen ist. Ausgeschlossen sind nur die Bewilligungen für das Gendarmeriecorps. Der Reichstag nimmt dabei an, daß behufs fernerer Vermeidungen provisorischer Veranschlagungen derartige Gesetze den beiden Kammern vor Schluß der nächsten Session vorgelegt werden. Die Landesvertheidigung soll nur zu dem Zwecke der Wahrung der Neutralität des Landes geführt werden, deren Achtung und Anerkennung anzustreben sei.

Telephonische Nachrichten.

Eigener Fernsprechkreis der „Vol. Stg.“ Berlin, 31. März. Nachmittags.

Der „Reichsanzeiger“ schreibt: Der „Kladderadatsch“ vom 1. April behauptet, das Auswärtige Amt habe ihn ersuchen lassen, mit seinen Angriffen aufzuhören. Das Auswärtige Amt denke nicht an eine Anklage, man habe auch gar nicht daran denken können. Es seien leider ganz ungehörige Dinge geschehen, aber das habe sich nicht verhüten lassen. Wir (der „Reichsanz.“) sind zu der Erklärung ermächtigt, daß seitens des Auswärtigen Amtes niemals eine derartige Mittheilung gemacht worden oder eine ähnlichen Inhalts an irgend eine Person direkt oder indirekt ergangen ist. Daher sind die Behauptungen des „Kladderadatsch“ von Anfang bis zu Ende erfunden.

Ein Priv.-Telegr. der „Köln. Stg.“ meldet aus Berlin: Ueber die Herbstmanöver der Flotte verlautet bis jetzt, daß an denselben nicht weniger als fünf Geschwaderdivisionen theilnehmen werden, denen zwei Torpedobootflottillen beigegeben sind. Die Zahl der theilnehmenden Schiffe übertrifft bedeutend die des Vorjahres.

Die „Köln. Stg.“ erfährt aus Privatbriefen von glaubwürdiger Seite die überraschende Nachricht, daß an der ostafrikanischen Küste neuerdings Unruhen entstanden sind. Unmittelbar nach dem Aufbruch des Gouverneurs Frhrn. v. Scheele und des Hauptmanns Ramsay mit der ganzen Schutztruppe zur Unterwerfung der Suahelis habe der aus dem Araberaufstande berückigte Bana-heri die unruhigen Elemente um sich gesammelt und bereits verschiedene Karawanen auf den Hauptstraßen überfallen. Es sei in Folge dessen eine gewisse Panik entstanden, und die letzten verfügbaren Kräfte seien gegen Bana-heri aufgebrochen.

Die „Börs. Stg.“ meldet aus Triest: Die Polizei verhaftete die 45jährige Frau Elisa Solinger und deren 19jährigen Sohn, welche angeklagt werden, gefälschte russische Rententitres verkauft zu haben.

Die „Nordd. Allg. Stg.“ wendet sich in einem „Unehrliche Waffen“ betitelten Artikel gegen die Kampfwaise der „Kreuzzeitung“ und der Preßorgane des „Bundes der Landwirthe“. Sie führt aus, es sei jede bekannt gewordene Thatsache von dieser Seite gegen den Handelsvertrag mit Rußland benutzt worden. Es sei unwahr, daß bei allen großen Wendungen unserer Politik und Geschichte stets die Waffen entschieden hätten. Die Hohenzollern hätten nie eine Kaufboldpolitik

getrieben. Sie hätte zum Segen für ihr Volk auch reichen Gebrauch gemacht von Diplomatie und Verträgen.

Die Abendblätter melden aus London: Ein von Acuto zurückkehrende Postkutsche mit einer Anzahl von Schauspielern der Theatertruppe des Prinzen von Wales überfuhr sich in Folge eines gebrochenen Rades, 12 Insassen unter sich begrabend. 7 Schauspieler sind schwer verletzt, darunter einer lebensgefährlich.

Stuttgart, 31. März. Der König reist heute nach Darmstadt zum Besuch des Großherzogs ab.

Barlington (Süd-Karolina), 31. März. Als die Polizeibeamten in der Ausführung des bezüglichen Gesetzes, Privathäuser nach Spirituosen durchsuchten, erfolgten blutige Zusammenstöße. Beiderseits gab es eine Anzahl Tode und Verwundete. 21 Polizisten sollen erschossen worden sein.

Telephonische Börsenberichte.

Magdeburg, 31. März. Zuckerberichte.

Kornzucker excl. von 92 % altes Rendement	13,70
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. altes Rendement	13,15
Kornzucker excl. von 88 Proz. Rend. neues Rendement	10,15
Rachprodukte excl. 75 Prozent Rend. Tendenz: Ruhig.	
Brodrassnabe I.	
Brodrassnabe II.	
Gem. Raffinade mit Faß	26,25
Gem. Melis I. mit Faß	
Tendenz: Ruhig.	
Rohzucker I. Produkt Transito	
f. a. B. Hamburg per März	12,77 1/2 bez. 12,80 Br.
do. per April	12,72 1/2 bez. 12,75 Br.
do. per Mai	12,75 bez. 12,77 1/2 Br.
do. per Juni	12,80 Gd. 12,85 Br.
Tendenz: Ruhig.	

Breslau, 31. März. Spiritusbericht. März 50 er 47,30 Mark, do. 70 er 27,70 M., April - M., Mai - Mark. Tendenz: unverändert.

Börse zu Bosen.

Bosen, 31. März. (Amtlicher Börsenbericht.) Spiritus Gefündigt - R. Regulirungspreis (50er) - (70er) - Loko ohne Faß (50er) 47,10, (70er) 27,60. Bosen, 31. März. (Privat-Bericht.) Wetter: Schön. Spiritus III. Loko ohne Faß (50er) 47,10, (70er) 27,60.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 31. März. (Telegr. Agentur B. Helmann. Bosen.)

Weizen matter	Spiritus fester
do. Mat 140 75 140 75	70er loco ohne Faß 30 80 30 60
do. Juli 142 75 142 75	70er April 35 40 35 30
	70er Mai 35 70 35 60
	70er Juni 36 10 36 -
	70er Juli 36 50 36 40
	70er August 36 90 36 80
	50er loco ohne Faß 50 60 50 39
	Gafer
	do. Mat 130 - 130 25
	Rübsung in Roggen - Wpfl.
	Rübsung in Spiritus (50er) - 000 Str. (70er) - 000 Str.
	Berlin, 31. März. Schluss-Kurze.
	Weizen pr. Mat. 140 50 140 50
	do. pr. Juli 142 50 142 50
	Roggen pr. Mat. 122 50 122 50
	do. pr. Juli 124 75 124 50
	Spiritus. (Nach amtlichen Notierungen.)
	do. 70er loco o. F. 30 80 30 60
	do. 70er April 35 40 35 30
	do. 70er Mai 35 70 35 60
	do. 70er Juni 36 10 36 -
	do. 70er Juli 36 50 36 40
	do. 70er August 36 90 36 80
	do. 50er loco o. F. 50 60 50 39

Not.v.30.

Not.v.30. Reichs-Anl. 88 20 87 90	Not.v.30. Bosen, 5% Pfdb. 67 10 67 10
Not.v.30. Konfolid. 4% Anl. 107 75 107 50	do. Liquid. Pfdb. 64 90 64 90
do. 3% 101 70 101 50	Ungar. 4% Goldr. 96 70 96 60
Not.v.30. 4% Pfdb. 102 80 102 80	do. 4% Kronenr. 91 70 91 90
Not.v.30. 3% 98 25 98 -	Deutr. Kred.-Akt. 229 60 229 50
Not.v.30. Rentenbriefe 103 80 103 70	Lombarden 49 10 48 90
Not.v.30. Bol. Prov.-Obl. 97 21 97 -	Öst.-Romandb. 195 10 194 -
Not.v.30. Deutr. Banknoten 163 85 163 90	
do. Silberrente 94 40 94 40	
Not.v.30. Russ. Banknoten 219 75 219 70	
Not.v.30. R. 4 1/2% Bol. Pfdb. 104 50 104 50	

Not.v.30.

Not.v.30. Österr. Südb. E.S.A. 93 40 93 60	Not.v.30. Schwarztopf 254 60 255 50
Not.v.30. Mainz-Badn. 118 70 118 70	Not.v.30. Dorim. St.-Fr. Sa. A. 66 80 67 -
Not.v.30. Marienb. 89 75 89 60	Not.v.30. Gelsenkr. Kohlen 148 10 148 80
Not.v.30. Griech. 4% Goldr. 28 25 26 10	Not.v.30. Zimoraz. Stettin 41 75 41 50
Not.v.30. Italienische Rente 75 90 76 -	Not.v.30. Altino
Not.v.30. Meritaneer A. 1890 60 90 60	Not.v.30. St. Mittelm. E. St. A. 78 75 78 80
Not.v.30. Russ. 4% Anl. 1890 99 75 99 70	Not.v.30. Schweizer Centr. 125 75 125 50
Not.v.30. do. 3% Orient. Anl. 63 21 69 10	Not.v.30. Barchauer Wiener 242 - 242 60
Not.v.30. Rum. 4% Anl. 1890 84 75 84 60	Not.v.30. Berl. Handelsgezel. 141 30 141 -
Not.v.30. Serbische R. 1885 64 75 64 70	Not.v.30. Deutsche Bank-Aktien 163 50 166 40
Not.v.30. Türk. 1% Anl. 25 21 25 25	Not.v.30. Königs- und Laurab. 133 90 134 20
Not.v.30. Disk.-Kommandit 195 20 194 20	Not.v.30. Bochumer Gußstahl 140 60 140 50
Not.v.30. Bol. Spiritfabrik - - -	
Not.v.30. Nachbörse: Kredit 229 60, Disconto-Kommandit 195 10	
Not.v.30. Russische Noten 22 25	

Stettin, 31. März. (Telegr. Agentur B. Helmann. Bosen.)

Weizen matt	Spiritus fester
do. April-Mai 135 25 136 50	per loco 29 - 28 80
do. Mai-Juni 140 - 140 25	„ April-Mai „ 29 50 29 20
	„ Aug.-Sept. „ 31 30 31 -
	Petroleum
	do. per loco 9 - 9 -
	Rübsöl ruhig
	do. April-Mai 43 20 43 7
	do. Sept.-Okt. 43 70 44

\*) Petroleum loco versteuert Uance 1 1/2 Proz.

Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 30. März Mittags 2,74 Meter.

= 31. = Morgens 2,64
= 31. = Mittags 2,58